

*Frankfurter Latern.*

*Satyrisches, humoristisch-lyrisches, kritisch-raisonnirendes,  
ästhetisch-annoncirendes Wochenblatt*

## Resultate

(20. Mai 1876)

Wir saßen beisammen zur Conferenz  
Und haben uns lange berathen,  
Was mit dem Sultan zu machen sei,  
Und mit den türkischen Staaten.

5           Ihr meint, das sei ganz einfach? das Reich  
Soll werden in Theilung genommen?  
Der Sultan werde fortgejagt,  
Dahin, woher er gekommen?

10          Ach, ginge die Sache nur so leicht!  
Doch, ist der Sultan gegangen,  
Wird unter Denen, die hinter ihm steh'n  
Das Streiten angefangen.

15          Es kommt dann zwischen den Erben gewiß  
Zum Krieg, zum größten und schwersten;  
Die letzten Dinge werden dann  
Viel ärger als die ersten.

20          Drum unsre Weisheit gebietet uns  
Den Status *quo* zu erhalten,  
Und wenn's der Sultan nicht selber kann,  
So müssen Andre verwalten.

Der russische Zar, der stärkste von uns  
Ist stark auch über den Sultan,  
Ist unser Freund, ist mächtig und fängt  
Nicht Krieg bei jeden [!] Insult an.

25           Zwar will er vom Erbe den größten Theil,  
Und fordert keck und kecker  
Doch macht man am allerbesten ihn  
Zum Testamentsvollstrecker.

30           Das Beutestück, das der Löwe will,  
Er wird's am schärfsten bewachen;  
Da Keiner mag ein Gärtner sein,  
Wir müssen den Bock dazu machen!

35           Das ist die Weisheit, die wir geheckt,  
Die Weisheit ohne Gleichen;  
Gebt Acht, an Resultaten wird  
Sie sicher die schönsten erreichen!

— ö —

Textnachweis:

*Frankfurter Latern*, XII. Jahrgang, Nr. 21 (20. Mai 1876), S. 81.